

WAS BIETET ÜAA?

ÜAA bietet die Möglichkeit

- einer beruflichen Orientierung und der Erarbeitung einer begründeten Berufswahlentscheidung.
- den Übergang in Ausbildung und Arbeit erfolgreich zu gestalten.
- ein höheres Deutschsprachniveau zu erreichen.
- ggf. Bildungsabschlüsse zu erwerben, die in ihren Berechtigungen dem erweiterten Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (eESA) oder Mittleren Schulabschluss (MSA) entsprechen.

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

- nachgewiesenes Deutschsprachniveau von mind. A2
- Arbeitsmarktzugang oder Perspektive auf Arbeitsmarktzugang
- Leistungsbezug nach §41 SGB VIII (nur für Zielgruppe B)

Die Einmündung in das Projekt ist zu mehreren Zeitpunkten im Jahr möglich.
Die Platzanzahl ist begrenzt.



Ihr Kontakt im Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB):

Isabelle Heise
Projektleitung ÜAA
Tel.: (040) 42863-2090

Mareike Ludewig
Projektassistentin ÜAA
Tel.: (040) 42863-3627

Hamburger Straße 125a
22083 Hamburg

E-Mail: ueaa@hibb.hamburg.de
www.hibb.hamburg.de



ÜBERGANG IN AUSBILDUNG UND ARBEIT

für 18- bis 21-Jährige (U21)

Stand Januar 2026



Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION



Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION



ÜBERGANG IN AUSBILDUNG UND ARBEIT: LERNEN IM BETRIEB UND IN DER BERUFSSCHULE

Das Projekt „Übergang in Ausbildung und Arbeit für 18 bis 21-jährige“ (ÜAA) wendet sich an junge Erwachsene (U21), die nach dem HmbSchG nicht mehr schulpflichtig sind und einen Übergang in Ausbildung oder Arbeit anstreben.

Das ganztägige Bildungsangebot ermöglicht eine enge Verzahnung von schulischer Grundbildung, Beruflicher Orientierung und Sprachförderung und wird zusätzlich um niedrigschwellige Einstiegsmodule und sozialpädagogische Fallarbeit erweitert. Zentraler Bestandteil ist eine Vollzeitbeschulung mit hohem praktischem Anteil in Form von Betriebspraktika.



Förderung

ÜAA ist ein Projekt des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) und wird durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Zielgruppe A: Neu zugewanderte junge Erwachsene zwischen 18 und 21 Jahren ohne (belegbaren) Schulabschluss, die sich in ihrem Herkunftsland noch in allgemeinen schulischen Bildungsprozessen befanden und diese nicht abschließen konnten.

Zielgruppe B: Nicht mehr schulpflichtige junge Erwachsene zwischen 18 und 21 Jahren, die Hilfen nach §41 SGB VIII erhalten und aufgrund schwieriger persönlicher Lebenslagen keinen Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt finden konnten, nicht beruflich orientiert sind und einmal erworbene Basiskompetenzen reaktivieren müssen.



DAS DREI-PHASEN-MODELL

- 1 Vorbereitung- und Klärungsphase**
 - Kompetenz- und Potenzialanalyse
 - Teilnahme an individuellen Trainings
 - Vorbereitung auf die Teilnahme am ganztägigen dualisierten Bildungsgang

bis zu 3 Monate



- 2 Teilnahme am ganztägigen dualisierten Bildungsgang**
 - Lernen in Schule und Betrieb
 - Reflexion betrieblicher Erfahrungen
 - integrierte Sprachförderung
 - Vorbereitung auf die Teilnahme an schulischen Abschlussprüfungen

ÜAA ist in der Praxis eng an die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung (AvDual und AvM-Dual) angelehnt.

bis zu 12 Monate



- 3 Nachbegleitungsphase**
 - Begleitung der Teilnehmenden während des Übergangs in die nächste Qualifizierung
 - Reflexion von ersten Erfolgen und Krisen im Ausbildungsbetrieb

6 Monate

Sozialpädagogische Ressourcen werden in allen drei Phasen des Angebotes mit unterschiedlichen Schwerpunkten flankierend zur Stabilisierung der Teilnehmenden eingesetzt.